

In Nied gibt es neuen Streit ums Parken

Nied. Der Umbau der Straße Alt-Nied ist abgeschlossen, und dabei sind einige Parkplätze weggefallen. Besonders der Nieder Gewerbeverein sieht darin ein Problem für die letzten Gewerbetreibenden in der Straße. Damit die vorhandenen Parkplätze tagsüber nicht von Dauerparkern belegt werden, schlägt der parteilose Ortsbeirat Uwe Eisenmann vor, die Parkplätze in Alt-Nied wie auch die neu markierten Parkplätze auf der Oeserstraße zwischen Kerbeplatz und Bahnunterführung als Kurzzeitparkplätze ausweisen. Er schlägt vor, dass Autos dort zwischen 9 und 17 Uhr nur für jeweils zwei Stunden geparkt werden dürfen. Eisenmanns Antrag steht in der nächsten Ortsbeiratssitzung am Dienstag, 13. August, im Saalbau Goldstein auf der Tagesordnung. Die Sitzung ist öffentlich und beginnt um 17 Uhr.

Ob die in der Oeserstraße neu markierten versetzten Parkplätze überhaupt rechtmäßig sind, will indes das Straßenverkehrsamt prüfen lassen: Es gibt Beschwerden darüber, dass etwa der Abstand für die in Fahrtrichtung zur Niddabrücke ausgewiesene Parkfläche vor der Einmündung der Denzerstraße nicht einmal 1,50 Meter beträgt. In der Straßenverkehrsordnung (STVO) heißt es jedoch im §12: "(3) Das Parken ist unzulässig vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5,00 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten."

Ebenfalls beanstandet werden die vor und nach der Einmündung der Kehreinstraße ausgewiesenen Parkflächen. Dort komme es "ständig zu Problemen zwischen den Verkehren in beide Richtungen in Verbindung mit den Ein- und Ausfahrten der Kehreinstraße", beklagt sich ein Anwohner: "Wenn dann die Ampel an der Niddaschule zum Halten zwingt, geht gar nichts mehr. Auch die Busfahrer der Linie 59 können sicher hiervon ein Lied singen."

Gert Stahnke, Leiter des Straßenverkehrsamts, sagt dazu: "Die Markierung wird umgehend durch Mitarbeiter des Amtes für Straßenbau und Erschließung und des Straßenverkehrsamtes überprüft und wo notwendig kurzfristig geändert." Die versetzten Parkflächen waren aufgebracht worden, um das Tempo auf der Oeserstraße zu reduzieren, wo Schilder nicht helfen.*hv*

Quellenangabe: Höchster Kreisblatt vom 24.07.2019, Seite 15